

dieser Finte zu merken nöhtig, daß selbige eben so accurat muß gemacht werden, wie wir selbige oben S. 58. & 59. beschrieben, ohnerachtet der hinterste Fuß zugleich gebraucht wird.

Auf eben solche Art kan man nun auch auswendig unten und oben, mit der Cavation und dergleichen eine Finte machen, und man wird den Nutzen davon gar merklich spüren: Denn es wird der Feind dadurch nicht allein getroffen, wenn er sich mit dem Oberleibe zurück ziehet, sondern man komt ihm auch dadurch näher und übereilet ihn, daß er mit dem Pariren zu spät komt, mithin wird eine einzige Finte mehr Nutzen schaffen als zwey, drey und mehr. Es ist auch hiebey noch dieser Vortheil, daß man so wenig wegen des Nachstosses als Hineinstosses Gefahr läuft: Denn es wird der Feind gar nicht oder doch mit genauer Noht pariren, mithin an den Nachstoß wenig gedenken. Das Hineinstossen hat man aber deswegen nicht zu befürchten, weil eine Finte ein jedweder auszuhalten pflegt, verfolglich kan man aus diesen Ursachen desto sicherer austossen.

Bev denenjenigen welche klein sind, oder sonst nicht stark ausfallen können, wird dieses Stück sehr nutzbar, wie auch, wenn man einen kurzen Degen hat. Ueberdem kan man auch in seinem Lager etwas weit stehen um damit den Feind sicher zu machen, daß man nicht lang gegen ihn ausfallen könnte, eher sich der Feind aber versiehet kan man den hintersten Fuß bey einer vorzunehmenden Action anziehen und mit guten Nachdruck einen Stoß vollführen.

Das XXXII. Capitel

Vom Verhalten gegen das niedrige Lager, wie auch von Secunde inwendig.

§. 150.

Senn der Feind so niedrig und dabey aus der Mensur liegt, wie fig. 1. XXV. A. alsdenn kan man ihm mit guten Vortheil oben hoch mit der Spitze mit Secunde zurucken wie in der fig. cit. B. zu sehen. Es wird der Feind auf solche Weise gesnöhtis

Tab. XXV.
fig. 1.